

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 1.

Sonnabend, den 4. Januar.

1902.

Seine Erlaucht der Graf-Regent, sowie Höchstseiner hohe Gemahlin und die erlauchten Grafen-Söhne und Gräfinnen-Töchter lassen allen Denjenigen, welche Höchstieselben beim Jahreswechsel durch ihre Glückwünsche erfreut haben, wärmsten Dank hierfür aussprechen.

Detmold, den 2. Januar 1902.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.

Frhr. v. Quadt.

Die Nr. 50 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 27. Dezember 1901, enthält:

Nr. 2823. Verordnung, betreffend die Gebühren der Rechtsanwälte im Verfahren vor den Schiedsgerichten und dem Reichs-Versicherungsamte. Vom 22. Dezember 1901.

Nr. 2824. Verordnung, betreffend das Verfahren und den Geschäftsgang des Kaiserlichen Aufsichtsamts für Privatversicherung. Vom 23. Dezember 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Arbeiter Heinrich Winter in Cappel in Anerkennung langjähriger treuer Dienstleistungen die silberne Verdienstmedaille am Bande gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 30. Dezember 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevefot.

Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amts in Berlin hat der dortige Schwedisch-Norwegische Gesandte beantragt, daß auf den flüchtigen schwedischen Staatsangehörigen, früheren Direktor der Gesellschaft Varbergs Rya Spritbölager, Gustav Gyllenhammar, gegen welchen in Varberg in Schweden wegen Unterschlagung

von etwa 60 000 Kronen Anklage erhoben worden ist, in Deutschland gefahndet werde.

An die Polizeibehörden des Landes ergeht die Aufforderung, nach dem flüchtigen Ermittlungen anzustellen, ihn im Falle der Ergreifung zu verhaften und uns davon zur weiteren Veranlassung umgehend in Kenntniß zu setzen.

Personalbeschreibung des Verfolgten:

Größe: ungefähr 178 cm., mager, schlank, fahltöpfig aber Perücke benutzend, hat gelbbraune, kränkliche Gesichtsfarbe und schmales Gesicht, dünnen braunen Schnurrbart, kleinen Mund mit dicken Lippen, spricht lebhaft unter lebhaften Gebärden. Gyllenhammar, welcher im Anfang der achtziger Jahre einige Jahre in Amerika sich aufgehalten hat, spricht englisch geläufig und etwas deutsch und französisch.

Detmold, den 21. Dezember 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevefot.

Diphtherieserum mit den Kontrollnummern 47 und 50 von der Merk'schen Fabrik in Darmstadt ist zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 23. Dezember 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

Nach einer Mittheilung des Königlich Preussischen Ministeriums der Auswärtigen Angelegenheiten ist die sechsjährige Else Kassel aus Hannover, Tochter des in Hannover, Roscherstr. 6 im Erdgeschoße wohnenden Kutschers Kassel seit dem 18. August 1901 aus ihrem elterlichen Hause verschwunden. Es wird angenommen, daß sie verschleppt, vielleicht von Zigeunern entführt worden ist oder sonst von anderen Personen festgehalten wird.

Aufzeichnung:

Die sechsjährige Else Kassel aus Hannover, Tochter des in Hannover, Roscherstraße 6 im Erdgeschoß wohnenden Kutschers Kassel, ist seit dem 18. August 1901 verschwunden. Sie ist an jenem Tage Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr auf die Straße gegangen, um zu spielen, und seit dem in das elterliche Haus nicht zurückgekehrt.

Beschreibung des Kindes:

Größe: etwa 1 m.

Gestalt: schlank.

Haare: hellblond, lockig.

Augenbrauen: blond.

Augen: grau.

Zähne: gesund.

Gesicht: voll, rund, rothe Backen.

Sprache: deutlich.

Besondere Kennzeichen: in der linken Hand eine Warze.

Bekleidung: blau und weißes hellfarirtes Waschkleid mit kurzen Ärmeln, blau und weiß gestreifte Schürze, hellbrauner Unterrock, schwarze Strümpfe, schwarze Knopfstiefel, keine Kopfbedeckung.

Else Kassel ist sehr aufgeweckt und vermag ihren Namen und die Wohnung der Eltern genau anzugeben.

Die Polizeibehörden des Landes werden angewiesen, Nachforschungen nach dem Kinde anzustellen, falls Spuren desselben ermittelt werden, dem Fürstlichen Staats-Ministerium hierselbst umgehend telegraphische Nachricht zukommen zu lassen und die p. Kassel gegebenen Falls in Schutzhaft zu nehmen. Das Ergebnis der Ermittlungen ist binnen 2 Wochen hierher mitzuthemen.

Detmold, den 28. Dezember 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Diejenigen Lehrer, welche im militärpflichtigen Alter stehen und sich demnächst pflichtmäßig zur Musterung zu stellen haben, sowie diejenigen, welche noch nicht im militärpflichtigen Alter stehen, aber freiwillig zum 1. April 1902 einzutreten beabsichtigen, weisen wir hierdurch an, uns davon sofort berichtliche Mittheilung zu machen.

Detmold, den 31. Dezember 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Bustuchen.

Der am 23. Oktober v. J. gegen die Dienstmagd Lina Jasper aus Talle erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 2. Januar 1902.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Gredé.

Der Schlossergefelle Gustav Richter aus Minden, zuletzt bei dem Schlossermeister Klaus in Brüntrup in Stellung, soll am 8. d. M. als Zeuge vernommen werden. Es wird ersucht, nach dem jetzigen Aufenthaltsorte desselben Nachforschungen anzustellen und eventuell schnelligst Nachricht hierher zu geben zu den Akten P. L. 362/01.

Detmold, den 2. Januar 1902.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Im Verwaltungsamtsbezirke Brake ist die Rothlauffeuche erloschen.

Brake, den 31. Dezember 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Gemeindejagden im Amte Sternberg-Barntrup sollen für die Zeit vom 1. September 1902 an neu verpachtet werden. Mit Rücksicht hierauf werden alle diejenigen Grundbesitzer jenes Amtes, welche eine zusammenhängende, nach § 2, 6 und nach § 3 des Jagdgesetzes vom 22. Juli 1851 zur eigenen Ausübung der Jagd berechtigende Grundfläche innehaben, aufgefördert, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen hier schriftlich anzumelden und näher zu begründen. Geschieht dies nicht, so soll ein Verzicht auf die eigene Jagdausübung angenommen und sollen die betreffenden

Grundflächen für die nächste Jagdpachtperiode dem gemeinschaftlichen Jagdbezirke hinzugefügt werden.

Brake, den 31. Dezember 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

An der Stelle, an welcher der öffentliche Fahrweg Schnorbeck-Fahrenplatz den im Bau begriffenen Kommunalweg Brakenberg-Fahrenplatz erreicht, muß eine Verlegung jenes Weges auf eine Strecke von rund 50 Metern nach Westen hin erfolgen. Die bei den Akten befindliche Zeichnung, welche jederzeit hier eingesehen werden kann, ergiebt hierüber das Nähere. Etwaige Erinnerungen gegen die beabsichtigte Wegverlegung sind bei Strafe des Ausschlusses binnen 2 Wochen hier vorzubringen. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist soll die Wegverlegung ausgeführt und die betreffende frühere Wegestrecke dem Landwirth Begemann Nr. 9 zu Lindbruch zum Eigenthum überwiesen werden.

Brake, den 2. Januar 1902.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Dezember d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M. 7,75	} Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mt. 50 Pf.
" 50 " Roggen	" 7,—	
" 50 " Hafer gut	" 8,—	
" 50 " " mittel	" 7,50	
" 50 " " gering	" 7,—	
" 50 " Heu	" 3,25	
" 50 " Stroh	" 3,—	

Remgo, den 24. Dezember 1901.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Öffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Agnes Ebel geb. Beck zu Rixdorf bei Berlin, vertreten durch Rechtsanwalt Schulz in Detmold, klagt gegen ihren Ehemann, den Zimmermann Wilhelm Ebel aus Potsdam, zuletzt in Lage, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Trennung der Ehe bezw. wegen Herstellung der häuslichen Gemeinschaft mit dem Antrage:

die zwischen den Parteien bestehende Ehe zu scheiden und den Beklagten für den schuldigen Theil zu erklären, eventuell den Beklagten zu verurtheilen, die häusliche Gemeinschaft zwischen den Parteien herzustellen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

28. Februar 1902, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 31. Dezember 1901.

Begemann, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VIII Blatt 367 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Rentner Richtersmeier in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 50 des Kartenblatts 2 und die Parzellen 152, 153, 154, 155, 156, 157 des Kartenblatts 15, Garten, Hofraum und Wiese auf dem Hoheloh in der Größe von 61 a 99 qm mit dem Wohnhause A. Nr. 150, am

Donnerstag, den 6. Februar 1902,

Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-

sichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 5. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zu der unter Nr. 1 unseres Genossenschafts-Registers eingetragenen Genossenschaft

**Consum-Verein Detmold und Umgegend,
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter
Haftpflicht,**

ist heute eingetragen:

Die Bekanntmachungen der Genossenschaft werden auch durch die Lippische Volkszeitung in Lage veröffentlicht.

Der Klempner Ernst Schütze in Detmold ist aus dem Vorstande ausgeschieden und an dessen Stelle der Tischler Gustav Bergmann in Lage in den Vorstand gewählt worden.

Detmold, den 24. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abth. B. ist zu der unter Nr. 5 eingetragenen Firma:

**Westfälisch-Lippische Vereinsbank
Actiengesellschaft**

heute eingetragen:

Die Procura des Hugo Heuser ist erloschen. Dem Georg Quensell zu Bielefeld und dem Gustav Schwarz zu Bielefeld ist Procura in der Weise ertheilt, daß sie ermächtigt sind, jeder in Gemeinschaft mit einem wirklichen oder stellvertretenden Vorstandsmitgliede oder einem anderen Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Detmold, den 27. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der am alten Detmolder Wege bei Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo, Band 44 Blatt 1626 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters Otto Böfgen in Brake eingetragene Grundbesitz Acker zu 44 ar 46 qm mit 22,09 Mark Reinertrag und mit Wohnhaus am

25. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Dezember 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 18. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist unter Seite 8 eingetragen:

Durch Vertrag vom 17. d. Mts. haben die Eheleute Maler Carl Bahmeier und Martha geb. Behmeier in Lemgo die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Lemgo, den 18. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist Seite 9 eingetragen:

Die Eheleute Ziegler Fritz Rottmann und Minna geb. Sturhahn am Herforderwege bei Lemgo wohnend, haben durch Vertrag vom 17. d. Mts. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Lemgo, den 18. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Musiketier Karl Schwein in Wesel und der Einlieger Adolf Schlemeyer in Brüntorf, z. Zt. in Salzuflen wohnhaft, haben das Aufgebot des dem Ersteren gehörigen, aber auf den Namen des Letzteren lautenden Sparkassenbuches der städtischen Sparkasse in Salzuflen mit den Einlagen vom 27. September 1893 Nr. 46724 zu 40 Mark und 4. Oktober 1897 Nr. 62886 zu 160 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 10. Juli 1902, Mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 14. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht, Abth. I.

Aufgebot.

Der Ziegler Heinrich Wilmsmeyer in Billenbruch hat das Aufgebot eines auf ihn lautenden Sparkassenbuches der städtischen Sparkasse in Salzuflen mit den Einlagen vom 26. Januar 1900 Nr. 76005 zu 500 Mark und vom 4. Dezember 1897 Nr. 63967 zu 130 Mark, von welcher letzterer am 15. März 1898 30 Mark, am 23. Dezember 1898 50 Mark und am 6. Februar 1899 20 Mark zurückbezahlt sind, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 10. Juli 1902, Mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und

die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 18. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht, Abth. I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 22. v. Mts. in Schötmar einen Handel mit Zuckerwaren betrieben haben, ohne im Besitze eines Lippischen Wandergewerbescheines zu sein, — Uebertretung gegen §§ 55¹, 148⁷ R.-G.-D. und Gesetz vom 19. 2. 78., wo- für als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugniß des Gendarms Hallerberg in Schötmar, eine Geldstrafe von 24 Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 8 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse Zimmer Nr. 11 binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Salzuflen, den 6. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

An gez.: Voockers.

den Händler und Marktbezieher

Herrn Heinrich Wille in Hamme.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl 2,00 Mk.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)

2. Schreibgebühr 0,20 "

zusammen 2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Salzuflen, den 31. Dezember 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Aufgebot.

Der Hülfsweichensteller Wilhelm Buschmann zu Dörentrup als Besitzer des Kolonats Nr. 52 zu Erder hat das Aufgebot der verloren gegangenen, zurückbezahlten Schuldschuldurkunde vom 20. Dezember 1877 über die auf seinem Grundbesitze im Grundbuche von Erder Band III Blatt 51 Abth. III Nr. 1 für die Fürstliche Leihkasse zu Detmold Nr. 33527 eingetragene, mit $4\frac{1}{2}\%$ seit 12. Januar 1878 verzinssliche und sechs Monate nach Kündigung rückzahlbare Darlehnsforderung von 1200 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 4. April 1902,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Hohenhausen, den 20. Dezember 1901.
Fürstliches Amtsgericht.

Nachdem das Verfahren, betr. die Zwangsversteigerung des Guts Jägerborn, einstweilen eingestellt ist, wird der auf

Donnerstag, den 9. Januar 1902,

Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumte Versteigerungstermin hiermit aufgehoben.

Alverdisen, den 31. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Testamentseröffnung.

Zur Eröffnung des dem Gerichte abgelieferten Testaments des Fräulein Emilie Lender zu Horn ist Termin angesetzt auf

Donnerstag, den 9. d. M.,

Morgens 10 Uhr.

Horn, den 2. Januar 1902.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß der geschiedenen Ehefrau Karoline Dntrup zu Lüdenhausen soll eine Abschlagsvertheilung erfolgen, dazu sind verfügbar 57,90 Mark. Zu berücksichtigen sind: 47,60 Mark bevorrechtigte und 437,03 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichniß der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts Hohenhausen eingesehen werden.

Hohenhausen, den 30. Dezember 1901.

Der Konkursverwalter.